

X. Das selbstständige Wesen, die allerhöchste Ursache aller Dinge muß nothwendig ein unendliches Vermögen haben. Dieser Satz ist deutlich und unleugbar. Denn wie den vorigen Beweisen gemäß, möglicher weise nichts selbstständig seyn kann, als dieses höchste Wesen allein, und wie folglich alle Dinge in der Welt durch dasselbe gemacht sind, und gänzlich von demselben abhängen; wie das Vermögen und die Kräfte aller Dinge von ihm herkommen, und ihm also vollkommen unterthan und unterwürfig seyn müssen; So ist offenbar, daß nichts der Ausführung seines Willens widerstehen oder gegen dieselbe einige Schwierigkeit erheben könne; sondern es muß nothwendig ein unbedingtes Vermögen haben, alles, was ihm gefällt, ohne die geringste Beschwerlichkeit, auf die vollkommenste Art, mit einmal und in einem Augenblicke, wenn es dasselbe will, zu thun. Die Beschreibungen, die uns die Schrift von dieser Macht giebt, sind so lebhaft und so nachdrücklich, daß ich mich nicht enthalten kann, eine und die andre Stelle davon anzuführen; So heißt es Hiob 9, 4. Er ist weise vom Herzen und mächtig in Kraft — Er versetzt Berge, und sie wissens nicht, wer sie in seinem Zorn umstürzt. Wer erschüttert die Erde von ihrem Orte, daß die Pfeiler derselben zittern? Wer befiehet der Sonnen, und sie gehet nicht auf? Wer versiegelt die Sterne? Wer spannet die Himmel aus allein, und wandelt auf den Wogen des Meeres? Wer thut so große Dinge, die unbegreiflich sind, und Wunder ohne Zahl? Ferner. Die Hölle ist nackend vor ihm, und die Zerstörung hat keine Decke. Er strecket den Norden aus über das Leere, und hänget die

Das selbstständige Wesen muß Allmächtig seyn.